



Interessant, integrierend, inspirierend

**Dagmar Panzer
und Andrea Stoib
berichten über
das diesjährige
Mitglieder-
wochenende in
Bonn.**

Die Kinaesthetics-Kompetenz zeigt sich immer deutlicher auch an den Mitgliederversammlungen. Mehr eigene Bewegung und weniger PowerPoint gab es bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kinaesthetics-Vereins Deutschland.

Komplexes Geschehen begreifbar machen. Dieser Herausforderung haben sich die 11 Mitglieder des Vorstandes von Kinaesthetics Deutschland gestellt. Das Ergebnis war ein belebtes, bewegtes Bild. Wunderbar anschaulich war zu verfolgen, welchen Weg eine Idee nimmt, wenn sie z.B. im Rahmen einer Mitgliederversammlung entsteht. Vom Vorstand wird sie mitgenommen ins Gremium EKA, wo die GeschäftsführerInnen und Ländervertretungen sowie die Vorstandsvorsitzenden und AusbilderInnen zusammenkommen. Ein Projekt entsteht, die Idee wird konkretisiert und in den verschiedenen Ressourcenpools wird daran gearbeitet und koordiniert. Am Ende kann ein Produkt stehen, welches von den TrainerInnen aller Länder gänzlich unproblematisch genutzt werden kann. Wirklich faszinierend!

Anpassung des Bildungsprogramms. Maren Asmussen, Geschäftsführerin Kinaesthetics Deutschland, gab eine aktuelle Übersicht

über die Weiterentwicklung des Kinaesthetics-Bildungsprogramms. Erklärungen und Hintergrundinformationen gab es insbesondere zu den Möglichkeiten für TrainerInnen, um sich in den gewünschten Bereichen qualifizieren zu können. Die Anpassung im Aus-Bildungssystem ist auf den Bereichen personal, professional und organisational sinnvoll aufgebaut. Für die verschiedenen Programme sind neue Logos entstanden.

Miteinander lernen. Am Ende der ausführlichen Darstellungen waren wir Vereinsmitglieder aufgefordert, zu überlegen, was die Neuerungen für uns als TrainerInnen bedeuten und welche Fragen uns aktuell beschäftigen. Dadurch ist dieses wichtige Thema nicht nur als Monolog, sondern in einen wechselseitigen Kommunikationsprozess überführt worden. Die Vorstandsmitglieder haben die Fragen und Anregungen der Mitglieder aufgenommen und im Verlauf des Mitgliederwochenendes bearbeitet. Dadurch konnten die Anregungen und Fragen zeitnah und im direkten Kontakt bearbeitet werden.

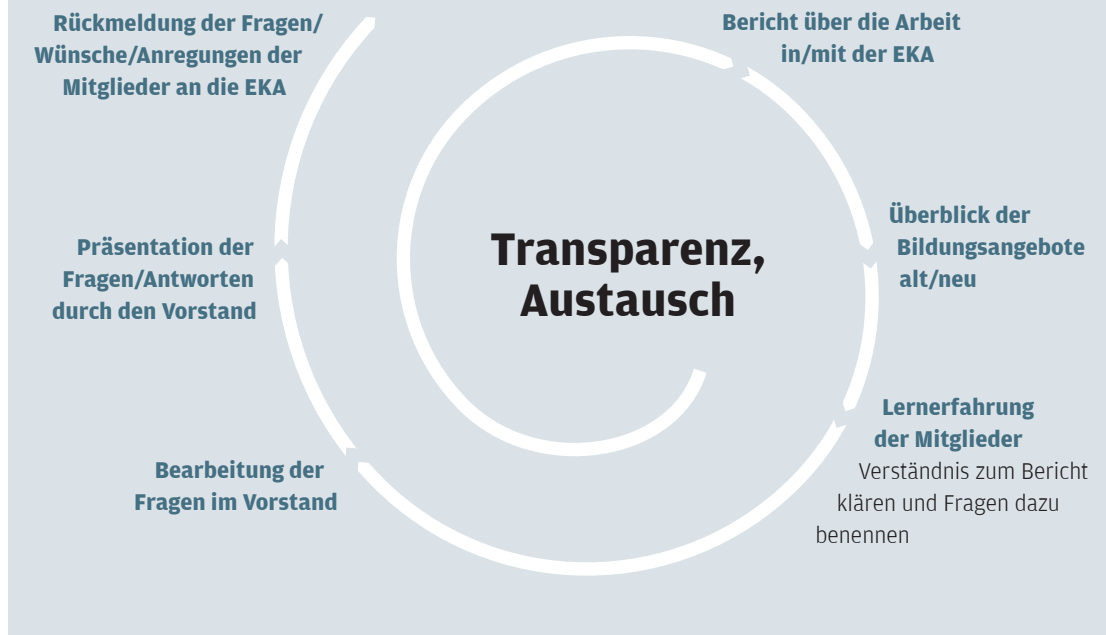
Gelebte Kybernetik? Kinaesthetics Deutschland möchte auch auf der Vereinsebene die kybernetischen Grundsätze anwenden. Die Kommunikations- und Entscheidungsprozesse sollen im Verein entstehen und somit die Fehlerkorrektur ständig weiterentwickelt werden. In den letzten Jahren sind Struktur und Verständnis der einzelnen Mitglieder so gewachsen, dass Kinaesthetics immer besser auch im Verein gelebt werden kann. Das macht unser Netzwerk unglaublich effizient!

Das zeigte sich daran, dass es gelungen ist, das Mitgliederwochenende 2012 so zu gestalten, dass alle Mitglieder aktiv an den Entscheidungsprozessen beteiligt waren. Zitiert wurde András Martón von Kinaesthetics Rumänien: „Menschen wachsen langsam. Wir sind in den vergangenen Jahren miteinander und zusammen gewachsen.“ Ein sehr schönes Gefühl! An diesem Netzwerk wird ständig „weitergeknüpft“. Was entsteht, wird nichts starres Hartes, sondern etwas flexibles Haltbares.

Das hochmotivierte Team konnte nachvollziehen, welchen Weg eine gemeinsam in der Mitgliederversammlung geborene Idee bis zu ihrer Realisierung nimmt.



Struktur und Kultur des Lernens



Wie bilden wir unsere eigene Lernumgebung? Unsere Bewegungs- und Fachkompetenz haben wir in verschiedenen Workshops erweitert. Das breitgefächerte Angebot umfasste die Themen „Kinaesthetics und Demenz“, „Kind und Erziehung“, „Implementierung von Kinaesthetics in der Pflegeausbildung“, „Kinaesthetics trifft den nationalen Expertenstandard – Dekubitusprophylaxe“ sowie „Pflegerische Angehörige“. Ein herzliches Dankeschön und Kompliment an alle TrainerInnen, die die Workshops sehr engagiert präsentiert und geleitet haben. Natürlich nutzten wir auch den Lernzyklus, um unsere Erfahrungen zuzuordnen. Im Verein haben wir einen großen Reichtum an Kompetenzen, Ideen und Wissen und Methodik. Es macht große Freude, wenn wir uns dieser Werte selbst bewusst werden und sie nutzen, um miteinander Lernprozesse zu gestalten.

Wie gelingt das Miteinander? Einiges haben wir schon gelernt. Die Berichte aus den verschiedenen Bereichen des Vereins und die Wahl des Vorstands gestalten sich immer fließender. Mittlerweile ist uns der Ablauf vertrauter und die Interaktionsform zeitweise nahezu gleichzeitig-gemeinsam. So haben wir uns eine wichtige Grundlage geschaffen, auch Diskussionen mit gegensätzlichen Ansichten und Überzeugungen mit sehr großer gegenseitiger Wertschätzung zu führen.

Souverän die Moderation und das Zeitmanagement im Griff, führte uns Edeltraut Döbler durch den Tag. Antriani Steenebrügge berichtete über die wichtigsten Aktivitäten des letzten Jahres. Die beantragte Aufnahme in den Deutschen Pflegerat

ist nicht erfolgt, doch die inhaltliche Auseinandersetzung und die Kontakte und Gespräche waren sehr wertvoll für alle beteiligten Institutionen. Axel Enke wies auf die Stellungnahme unseres Kinaesthetics Vereins Deutschland e.V. hin, der zur aktuellen prekären Situation im Gesundheitswesen Position bezieht, mit Achtung auf der Würde des Menschen (www.kinaesthetics-verein.de).

Ein letztes Mal in der Funktion des Schatzmeisters war Martin Burka 2012 für die Transparenz der Finanzen des Vereins zuständig. Für den wirtschaftlichen Teil berichtete und erklärte Maren Asmussen, unterstützt durch Frau Metzler, die Bilanz, damit auch NichtbuchhalterInnen das System nachvollziehen können.

Welche Auswirkung merken wir? Beeindruckend war die hohe Bereitschaft, sich, anlässlich der Wahl des neuen Vorstands, für ein Ehrenamt zur Verfügung zu stellen. Neun Kandidaten erklärten sich dazu bereit und sieben BeisitzerInnen konnten gewählt werden. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle KandidatInnen. Das Engagement, Zeit und Energie für diesen Verein anzubieten, ist etwas ganz Besonderes und zeigt auch, wie sehr sich die Mitglieder dem Verein und der Idee verbunden fühlen. Herzlichen Dank an den „alten“ Vorstand für die herausragende Arbeit und die gelungene Präsentation bei der Gestaltung der Transparenz am Samstag. Dem „neuen“ Vorstand wünschen wir viel Freude an der wichtigen Aufgabe, diesem Verein vorzustehen.

Für tolle Erinnerungsfotos vom Mitgliederwochenende sorgten Norbert Feldmann und Peter Webert.

Kinaesthetics Deutschland: Ein Verein, der von und mit den Mitgliedern lernt - spiralförmig, mehrdimensional und auf verschiedenen Ebenen.